Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 51

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Hausindustrie. Die Firma Stoll in Böttingen beabsichtigt, die Kistensabrik eingehen zu lassen, das ehemalige Etablissement Schleuniger niederzureißen und auf dem Areal ein Gebäude für Fabrikation von Sesselluzu erstellen. Die Firma würde sodann 50—60 Arbeiter beschäftigen und überdies in der Lage sein, für zirka 150 Personen Hausarbeit abzugeben, ein Faktor, der für die Gegend hoch bewertet werden muß.

Simplontunnel. Da auf der Nordseite der Simplontunnel beinahe bis zu der Stelle vorgerückt ift, welche unter dem Rulminationspunkt des Gebirges liegt, so darf, wie der Geschäftsbericht des Gisenbahndepartements ausführt, mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß die gegenwärtige Gesteinstemperatur feine erhebliche Steigerung mehr erfahren werde. Der Erfolg der seit Juni 1901 auf der Nordseite funktionirenden Einrichtungen für Lüftung und Abkühlung der Baustellen ist ein durchaus befriedigender. Die Lufttemperatur auf den verschiedenen Bauftellen variirt zwischen 24 und 28 Grad, sodaß in dieser Beziehung unter vorzüglichen Verhältnissen gearbeitet werden kann, wie sie in anderen größeren Tunnels bis jett kaum zu treffen waren. Man darf daher mit Sicherheit annehmen, daß die Gesteinstemperatur, obschon sie das vorgesehene Maximum um 13-14 Grad überschreitet, tein unübersteigliches Sinder= nis für den Bau und Betrieb des Tunnels bedeutet, wie man im Frühjahr 1902 befürchten zu muffen glaubte. Die Gesamtausgaben für die vier ersten Tunnelbaujahre stellen sich auf rund 37,800,000 Fr.

Strafenbahn Gais-Appenzell. Das Zuftandekommen biefer Linie ift gesichert.

Bur Gasmotoren = Technift. In Winterthur hielt Herr Ingenieur Frit de Boor vor einer zahlreich er= schienenen Zuhörerschaft im Schofe des technischen Vereins einen ausgezeichneten Vortrag über Kraftgasanlagen. Nachdem der Vortragende in kurzen, ein= leitenden Worten die große Bedeutung und Konkurrengfähigkeit des Gasmotors dargetan hatte, entwickelte er zunächst in einigen theoretischen Erörterungen die Ent= stehungsart des sogen. Dawsongases, das speziell zum Betrieb von großen Gasmotoren in Frage kommt. So-dann erläuterte er an Hand einer Tasel die praktische Ausführung einer solchen Dawsongaserei, um nachher auf das Hauptthema, auf die Beschreibung der sogen. Sauggasereien überzugehen, die momentan im Bordersgrund des Interesses jener Kreise stehen, welche Konsumenten von Betriebskräften kleinerer und mittlerer Größe sind. In kurzen Zügen sette er die Geschichte dieser Gasereien auseinander, das System Benier beleuchtend, nachher auf die Systeme Taylor und Deut übergehend, um schließlich ausführlicher auf das Syftem der Schweizerischen Lokomotiv= und Maschinenfabrik (SLM) zurückzukommen. Es gelang dem Vortragenden, in überzeugender Beise durch Vergleichung der Systeme darzutun, daß das lettere theoretisch und praktisch den andern in vielen Beziehungen weit überlegen ift. Schließ= lich wies er allgemein auf die eminenten Borzüge dieser neuen Anlagen hin und entwickelte dann die Betriebs= kostenberechnungen für zwei solche Anlagen, eine solche bon 25 und eine von 100 Pferdefraften. Aus biefer Zahlenentwicklung seien hier nur die Schlußresultate hervorgehoben: für die Anlage von 25 Pferdekräften berechnete sich die effektive Pferdekraft pro Jahr zu 140 Fr. oder die effektive Pferdekraftstunde zu 4,67 Cts.; bei 3000 Betriebstunden pro Jahr: für die 100 Pferde-träfte-Anlage ergab sich unter Berücksichtigung der vergrößerten Verhältnisse bie effektive Pferdekraft pro Jahr zu 111 Franken oder die effektive Pferdekraftstunde zu 3,7 Cts. Für die diesen Berechnungen zu Grunde ge= legten Konsumwerte gebrauchte der Vortragende nur solche aus praktischen Betrieben gewonnene Kesultate, die alle in der außerordentlichen Dekonomie der Kraftsgasmaschinen übereinstimmen. Den Schluß der intersessanten Ausstührungen bildete die Beschreibung mehrerer von der Lokomotivsadrik erbauten Anlagen, unter diesen besonders die Anlage der Tonwarensadrik Embrach, die Kraftzentrale der Tramwaygesellschaft in St. Duen bei Paris, sowie die Kraftzentrale der neuen Besuddahn bei Neapel. Von den Sauggasanlagen waren solche erwähnt, wo drei Motoren von einer Gaserei aus bestrieben werden, solche wo Motor und Gaserei sehr weit auseinander liegen, und schließlich auch eine solche, wo das Gas außer zu motorischen auch zu Kochs und Heizszwecken benützt wird.

Der Vortrag wurde vom Präsidenten warm verdankt und in der anschließenden, sehr lebhasten Diskussion noch viele Einzelheiten, die als Ergänzungen zum Reserate dienten, besprochen. Namentlich aus obigen Jahlen ersieht man die Tatsache, daß gegenwärtig der Gasmotor in Verdindung mit einer Sanggasanlage für hiesige Verhältnisse die billigste Vetriedskraft abzugeben im Stande ist. Es drängt sich uns daher unwillkürlich die Frage auf, ob künstig die elektromotorische Kraft, die in Rheinau durch die Rheinwasserkäste gewonnen und nach Winterthur geleitet werden soll, mit diesen gasmotorischen Kräften konkurrenzfähig sei. Nach dem damals bekannt gegebenen prodijorischen Tarise dürste diese Konkurrenzfähigkeit sehr in Frage gestellt sein; jedenfalls aber dürste siech das Studium dieser neuesten Errungenschaften der Gasmotorentechnik für die prosischierte Reserveanlage in erhöhtem Maße empsehlen. F.

Literatur.

Für Drechsler und solche, die es werden wollen. Im Berlage von Albert Goldschmidt, Berlin W, Kurfürstensstraße 125, erschien soeben "Taschen buch für Drechsler", wirtschaftlicher Leitsaden für Meister, Gehilsen und Lehrlinge, sowie für solche, die junge Leute der Drechslerei als Lehrlinge zuführen wollen. Das Buch ist für dieselben ein unentbehrlicher Ratgeber, Freund und Führer in allen gewerblichen Lebenslagen.

Inhalt: Wirtschaftl. Teil: 1. Was haben jene zu berücksichtigen, die Drechsler werden wollen? Allgemeines. — Körperbeschaffenheit. — Gelftige Fähigkeiten. — Besondere Erwägungen. — Der Wert der Drechslerei als Handwerk. — 2. Die Lehrzeit. Wahl des Lehrmeisters. — Natschläge zum Lehrvertrag. — Verhaltungsmaßregeln und Winke sür den Lehrling — Beendigung der Lehrzeit. — 3. Gehilsen-Jahre. Weitere Ausbildung und Verhaltungsregeln. — Wie erlangt man gute Stellungen? — Katschläge zwecks lebergangs zur Selbständigkeit. — 4. Die Etablierung. Wo etabliere ich mich? — Welcher Betrieb ist zu wählen? — Was ist sonst noch beim Etablieren zu beachten? — Die Kaltulation. — Die Buchsührung.

Technischer Teil. 5. Dreherei = Werkzeuge. — 6. Ausspann-Einrichtungen. — 7. Bohrer- und Bohr= einrichtungen. — 8. Biegerei und Presseri. — 9. Schleifsscheiben. — 10. Bleichen und Färben. — 11. Diverses.

Stüblings Taschenbuch für Drechsler wird dem Meister noch lange gute Dienste leisten und ihm die Wege zeigen, die zur Sicherung der errungenen Selbständigkeit führen, sodaß daßselbe einen Wegweiser darsstellt durch das ganze vielseitige Gewerbsleben des Drechslers. Der technische Teil des Buches macht dassselbe auch dem gereisten Fachmann wertvoll. Der billige Preis des Buches von 2.50 Mt. wird mit dazu beistragen, daß es große Verbreitung findet.